

Dasselbe trifft auf die Genossenschaftsbäuerinnen zu. Es wurde die Schlußfolgerung gezogen, mehr Frauen für die moderne Technik auszubilden und sie im Schichteinsatz auf der Grünfüttertechnik, den Mähdreschern E 512 und anderer Technik einzusetzen. Einige von ihnen werden im Zuge der Arbeit für die Partei gewonnen werden.

Ein weiteres Problem ist die fachliche Qualifizierung der Kader. Es wurde erneut sichtbar, daß der Kreis auf dem Gebiet der fachlichen Aus- und Weiterbildung Nachholebedarf hat. In den Jahren 1974/75 muß die Anzahl fachlich qualifizierter Kader um mindestens 10 Prozent zunehmen, um den Aufgaben beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden gerecht zu werden. Für die Beschickung der Fachschulen gibt es noch keine konkrete Planung auf lange Sicht. Daraus resultiert auch, daß nicht alle Plätze belegt werden. Deshalb hat die Kreisleitung den Genossen beim Rat des Kreises exakte Aufgaben dazu gestellt.

### Vorbereitung einer neuen Anlage

In Leezen wird zum 25. Jahrestag unserer Republik eine industriemäßig produzierende 2000er Milchviehanlage den Betrieb aufnehmen. Hier erwuchs der Kreisleitung die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß ebenso wie für die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion die Kader auch für diese große Anlage der Tierproduktion politisch und fachlich vorbereitet werden.

Laut Beschluß unseres Sekretariats vom September 1972 waren 60 Menschen für die neue Tätigkeit auszubilden. Der Grundorganisation sowie den Genossen in den Kooperationsräten wurde aufgetragen, darauf hinzuarbeiten, daß eine bestimmte Anzahl der Meister und Fach-

arbeiter, die in diesem modernen Objekt arbeiten werden, Mitglied der Partei ist, um in den einzelnen Produktionsabschnitten die führende Rolle der Partei zu gewährleisten. Es ging auch darum, daß erfahrene und in der Partei erprobte und gestählte Kader aus den Grundorganisationen der LPG delegiert werden, die mit jungen Facharbeitern gemeinsam die großen Aufgaben politisch und fachlich lösen können. Im November/Dezember 1973 fand ein Lehrgang in Leezen statt, um die Genossen, die in der 2000er Milchviehanlage arbeiten werden, politisch auf ihre Tätigkeit vorzubereiten.

Die Durchführung dieses Lehrgangs verlangte Überzeugungsarbeit. Obwohl in diesen Wintermonaten die beste Möglichkeit bestand, Melker und Pflegekräfte aus den Ställen zeitweilig durch Kollegen der Pflanzenproduktion zu ersetzen, damit sie den Lehrgang besuchen könnten, gab es zunächst eine Reihe von Ausflüchten. Aber Ausdauer führt zum Ziel. Nach geduldigen, überzeugenden Aussprachen konnte der Lehrgang mit gutem Ergebnis durchgeführt werden. Alle Genossen, die in der Anlage arbeiten werden, wurden über marxistisch-leninistische Grundkenntnisse.

Im Beschluß zum Kaderentwicklungsprogramm hat das Sekretariat unserer Kreisleitung festgelegt, zweimal jährlich an Hand des Kontroll- und Abrechnungsplanes zur Verwirklichung des Kaderentwicklungsprogramms Stellung zu nehmen. Neue Aufgaben, die sich aus dem Entwicklungsprozeß beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden ergeben, werden ergänzend in den Beschluß eingearbeitet.

Elisabeth Langanke  
2. Sekretär der Kreisleitung  
der SED Sdiwerin-Land



Marita Block, Elektronikfacharbeiterin, wurde auf der FDJ-Gruppenwahlversammlung im Staßfurter Fernsehgerätewerk als Kontrollposten gewählt. Sie leistet in der Colorproduktion eine hervorragende Arbeit als Chassisprüferin. Bis zum 25. Jahrestag der DDR wollen die FDJ-Mitglieder die Gesamtfehlerquote um zwei Prozent und die Arbeitsfehlerquote um ein Prozent senken. Die FDJ-Organisation des Fernsehgerätewerks wurde mit dem Thälmann-Ehrenbanner des ZK ausgezeichnet.

Foto: ADN—ZB/Siebahn